



TRAINING BULLETIN

Ein Update zu Ausbildungsfragen für PADI® Mitglieder weltweit

IN DIESER AUSGABE

Ausbildungsaktivitäten für Divemasters	2
Update von Standards	3
Häufig gestellte Fragen (FAQs) und Klarstellungen	5
IDC/IE Teilnehmer müssen fit zum Tauchen sein	8

Das *Training Bulletin* muss gelesen werden

Dieses Update ist das primäre Kommunikationsmittel zwischen deinem PADI Regionalsitz und dir. Es informiert über Änderungen von PADI Ausbildungsstandards und Verfahren und das Datum ihres Inkrafttretens. Mit deiner PADI Mitgliedschaft hast du dich verpflichtet, hinsichtlich der PADI Standards auf dem Laufenden zu bleiben, indem du diese vierteljährlichen Updates liest und umsetzt.

Das *Training Bulletin* wird vierteljährlich publiziert von PADI, Professional Association of Diving Instructors®

www.padi.com ©PADI 2017



AUSBILDUNG

Weitere Ausbildungsaktivitäten für Divemasters

Mit sofortiger Wirkung können sich PADI Divemasters für die Durchführung der folgenden Spezialkurse qualifizieren:

- ▶ Ausrüstungsspezialist
- ▶ Coral Reef Conservation (Korallenriffschutz)
- ▶ Project AWARE® Specialist
- ▶ PADI Sonderspezialkurse (Distinctive Specialties), die keine Tauchgänge beinhalten*

Diese Kurse ergänzen die beiden standardisierten PADI Spezialkurse, die entsprechend qualifizierte Divemasters durchführen können – Digital Underwater Photographer und Emergency Oxygen Provider. Die neuen Kursoptionen bieten PADI Divemasters zusätzliche Möglichkeiten, im Bereich der Weiterbildung von Tauchern tätig zu werden, was ihnen wertvolle praktische Erfahrung und weitere Einkommensmöglichkeiten bietet, und vielbeschäftigten Dive Centers und Resorts bringt es mehr Flexibilität, weil ihnen dadurch mehr Ausbilder für ihre Tauchausbildungsprogramme zur Verfügung stehen.

Um diese Kurse durchführen zu können, müssen sich Divemasters wie folgt qualifizieren:

1. Sie müssen den Vortrag „Lernen, Unterrichten und das PADI System“ aus dem Assistant Instructor Kurs absolvieren (entweder online oder bei einem im Lehrstatus befindlichen PADI IDC Staff Instructor oder Course Director).

2. Sie müssen an einem Specialty Instructor Kurs bei einem entsprechend autorisierten Specialty Instructor Trainer teilnehmen.
3. Sie benötigen von ihrem PADI Regionalsitz die Genehmigung zur Kursdurchführung; hierfür müssen sie einen [PADI Specialty Instructor Antrag](#) und einen eRecord einreichen (oder den [Instructor Candidate Information and Training Record 10525](#)), um nachzuweisen, dass sie den Vortrag „Lernen, Unterrichten und das PADI System“ aus dem Assistant Instructor Kurs absolviert haben.
4. Sie müssen über eine [professionelle Haftpflichtversicherung](#) verfügen (wo verlangt).

Hinweis: Auch wenn das PADI Enriched Air Diver Specialty Brevet ohne Trainingstauchgänge erlangt werden kann, sind optionale Tauchgänge empfohlen und in der Kursausarbeitung enthalten. Als Konsequenz können PADI Divemasters die PADI Enriched Air Instructorstufe nicht erhalten.

*PADI Specialty Instructor Trainers, die autorisiert sind, Distinctive Specialty Instructor Kurse (ohne Tauchgänge) durchzuführen, können Divemasters in ihre Kursvoraussetzungen einbeziehen, indem sie eine Kopie ihrer aktualisierten Distinctive Specialty Kursausarbeitung an ihren zuständigen PADI Regionalsitz schicken, mit der Bitte um entsprechende Änderung der Voraussetzungen.



Update von Standards

Allgemeine Standards und Verfahren Ausbildungsstandards - Tauchgänge im Freiwasser

Um klarzustellen, dass der Standard für Tauchschüler gilt und nicht für den Instructor, ändere Punkt 9 wie folgt:

- 9. Führe Tauchschüler können an nicht mehr als drei Freiwasser-Trainingstauchgängen an einem Tag, in einer Nacht oder während jeder beliebigen Kombination hiervon teilnehmen.**

Papierkram und administrative Verfahren - Überweisung

Ändere den zweiten Absatz in Fettdruck wie folgt:

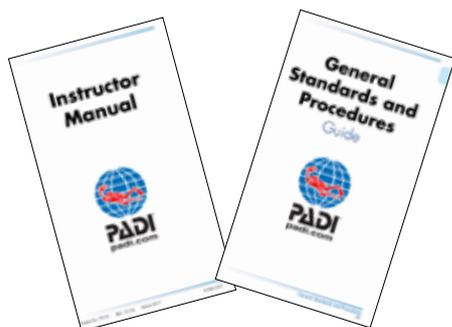
Hat der Tauchschüler die Kursanforderungen mindestens ein Segment des Kurses abgeschlossen und alle im Voraus getroffenen finanziellen Vereinbarungen erfüllt, händige ihm die Überweisung aus.

Open Water Diver Kurs

Freiwassertauchgänge - Tauchgang 1 Leistungsanforderungen

Um gehörlosen Tauchschülern entgegenzukommen, notiere bitte die folgende Änderung:

- 1. Erkenne im Briefing die Handzeichen für „OK“, „irgendetwas stimmt nicht“, „Ohrenproblem“, „wenig Luft“, „auftauchen/Tauchgang beenden“, „beim Buddy bleiben“ sowie die hörbaren (oder fühlbaren) und visuellen Signale für „schaue auf mich“.**



Advanced Open Water Diver Kurs

Teil Eins - Kursstandards - Ausrüstung

Ändere den zweiten Absatz wie folgt:

Die Anforderungen an die Ausrüstung für jeden Abenteuer-Tauchgang findest du in Teil Drei **und/oder im entsprechenden Specialty Instructor Guide.**

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Bootstauchen

Ergänze Abschnitt „Überlegungen“:

Überlegungen

Jeder Tauchschüler muss eine aufblasbare Signalboje oder DSMB-Boje mitführen.

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Digitale Unterwasser Aufnahmen

Ergänze Abschnitt „Überlegungen“:

Überlegungen

Jeder Tauchschüler muss ein Unterwasser-Kamerasystem haben und verwenden.

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Tauchen im Trockentauchanzug

Ergänze bei „Überlegungen“ Punkt 3:

- 3. Jeder Tauchschüler muss in einem Trockentauchanzug tauchen.**

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Fischbestimmung

Ergänze Abschnitt „Überlegungen“:

Überlegungen

Jeder Tauchschüler muss eine Schreitafel oder ein Wetbook haben.

Fortsetzung ...

AUSBILDUNG

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Nachtauchen

Ergänze Abschnitt „Überlegungen“:

Überlegungen

Jeder Tauchschüler muss eine Unterwasserlampe mitführen. Eine Reserve-Unterwasserlampe und eine Markierungslampe / ein chemischer Leuchtstab werden empfohlen.

Teil Drei - Wählbare Tauchgänge - Abenteuertauchgang Suchen & Bergen

Ergänze Abschnitt „Überlegungen“:

Überlegungen

Um den Tauchgang durchzuführen, habe ein kleines Objekt, ein großes Objekt (maximal 11 Kilogramm / 25 pounds schwer), einen Hebesack und Befestigungsleinen.

Divemaster Kurs

Teil Vier - Praktische Beurteilung

Ergänze im letzten Absatz als zweiten Satz wie folgt: (Siehe FAQs)

Nutze Divemaster Kandidaten nicht zur Erhöhung der Ratio zwischen Tauchschülern und Instructor. Hinsichtlich der maximalen Ratio Tauchschüler-zu-Instructor zählen Divemaster Kandidaten jedoch auch nicht als Tauchschüler. Übe direkte Supervision über Kandidaten, die mit Tauchschülern arbeiten, aus. Fülle mögliche Lücken oder nimm wenn nötig Korrekturen vor, um sicherzustellen, dass die Tauchschüler ein vollständiges und akkurates Training erhalten.



Häufig gestellte Fragen (FAQs) und Klarstellungen

Abenteuertauchgang Nachttauchen

F **Muss beim Abenteuertauchgang Nachttauchen jeder Tauchschüler eine Lampe haben? Können zwei Taucher eine Lampe gemeinsam nutzen?**

A Verbindlich ist eine Lampe pro Taucher, und es wird empfohlen, dass jeder Taucher auch eine Reservelampe/-leuchte mitführt.

Abenteuertauchgang Tauchen in Grotten (Cavern)

F **Gibt es für den Cavern Diver Kurs und den zugehörigen Abenteuertauchgang Wiederholungsfragen?**

A Ja. Es gibt für den Spezialkurs Cavern Diver auf der Pros' Seite zum Herunterladen [Wiederholungsfragen](#), die auch für den Abenteuertauchgang Tauchen in Grotten (Cavern) gelten.

Wichtig für diesen Abenteuertauchgang (wie auch für andere – etwa Enriched Air, Eis und Rebreather) ist es, die Tauchschüler daran zu erinnern, den kompletten Spezialkurs zu absolvieren, bevor sie in solchen Spezialbereichen selbstständig tauchen. In den Specialty Instructor Guides findest du weitere Informationen.

Abenteuertauchgang Digitale Unterwasser Aufnahmen

F **Mit welchem Spezialkurs ist der neue Abenteuertauchgang Digitale Unterwasser Aufnahmen verknüpft?**

A Dieser Abenteuertauchgang ist mit dem PADI Spezialkurs Digitale Unterwasser-Fotografie (Digital Underwater Photographer) verknüpft, als Tauchgang Eins des Kurses. Bei der nächsten Revision des PADI Digital Underwater Photographer Kurses wird dessen Bezeichnung geändert zu PADI Digital Underwater Imaging, und der Abenteuertauchgang Digitale Unterwasser Aufnahmen wird Tauchgang Eins des Kurses.

Rescue Diver Instructor Cue Cards

F **Im Rescue Diver Course Instructor Guide und auf den Rescue Diver Instructor Cue Cards finden sich unterschiedliche Maximaltiefen für Übung 4. Welche Tiefe ist richtig?**

A Der Instructor Guide stimmt: die Maximaltiefe für Übung 4 – Taucher in Schwierigkeiten unter Wasser beträgt 12 Meter / 40 Fuß. Die Rescue Diver Course Instructor Cue Cards (Product No. 60205, Rev. 2.03) geben als Tiefe 6 Meter / 20 Fuß für diese Übung an. Korrigiere deine Cue Card bitte zu 12 Meter / 40 Fuß. Man sollte seine Cue Cards vor Gebrauch immer anhand des Instructor Guides überprüfen und ggf. aktualisieren, denn dieser wird öfter auf den neusten Stand gebracht.

Self-Reliant Diver Instructor (Tauchen ohne Buddy)

F **Muss ich, um am PADI Self Reliant Diver Specialty Instructor Kurs teilzunehmen, als Voraussetzung mindestens 25 Brevets ausgestellt haben?**

A Nein, denn der Specialty Instructor Kurs beinhaltet praktische Ausbildung bei einem PADI Course Director und man sammelt praktische Erfahrung. Dies bedeutet, dass vorherige Ausbildungserfahrung nicht so entscheidend ist und daher nicht verlangt wird. Denke jedoch daran, dass du mindestens 10 geloggte „self-reliant“ Tauchgänge brauchst sowie entweder das PADI Self Reliant Diver Brevet oder das PADI TecRec Diver Brevet (oder ein qualifizierendes Brevet).

Fortsetzung . . .

AUSBILDUNG

Wiedererlangen des Atemreglers in einer getrimmten Position

F Wie unterrichte ich in einem Open Water Diver Kurs die Fertigkeit „Wiedererlangen des Atemreglers, der sich hinter der Schulter befindet“, wenn sich meine Tauchschüler nicht am Grund befinden, sondern getrimmt in einer horizontalen Position?

A Das Arbeiten an der Trimmung und Tariierung – sogar während des Erlernens anderer Fertigkeiten – wird die Tariierungskompetenz eines Tauchers weiter perfektionieren, und das Üben von Fertigkeiten, wenn sich die Taucher nicht am Grund sondern darüber befinden, simuliert besser die erforderlichen Fertigkeiten eines brevetierten Tauchers.

Wenn sich jedoch Taucher getrimmt in einer horizontalen Position befinden (oder getrimmt in einer Sidemount-Konfiguration), kann der Atemregler statt sich hinter der Schulter zu befinden vor ihnen gerade nach unten hängen, und von dort lässt er sich leicht wiedererlangen.

Die Intention (d. h. die Absicht) dieser Fertigkeit ist es, dass Taucher in der Lage sind, auf effektive Weise ihren Atemregler wiederzuerlangen, egal in welcher Situation und Position. Falls nötig, um die Leistungsanforderung zu erfüllen, lasse die Taucher den Atemregler sowohl aus einer horizontalen als auch aus einer aufrechteren Position wiedererlangen, auch wenn sich dieser tatsächlich hinter der Schulter wohl nur in einer völlig aufrechten Position befinden mag. Beim Ausruhen an der Oberfläche oder in einer anderen Situation muss der Taucher wissen, wie er seinen

Atemregler wiedererlangt, falls sich dieser hinter seiner Schulter befindet.



Drei Freiwasser-Trainingstauchgänge pro Tag

F In den Allgemeinen Standards und Verfahren heißt es im Abschnitt Freiwassertauchgänge: „Führe nicht mehr als drei Freiwasser-Trainingstauchgänge an einem Tag, in einer Nacht oder während jeder beliebigen Kombination hiervon durch.“ Gilt dieser Standard für den Tauchschüler, den Instructor oder beide?

A Diese Begrenzung gilt für den Tauchschüler, nicht für den Instructor oder zertifizierte Assistenten. (Siehe Update von Standards)

Bevor du einen dritten Tauchgang an einem Tag planst, solltest du verschiedene Faktoren berücksichtigen, einschließlich:

- ▶ Überfrachtung mit Aufgaben
- ▶ Ausdauer und Fähigkeiten
- ▶ Angemessene Oberflächenpause, damit der Taucher sich ausruhen und sich auf den nächsten Tauchgang vorbereiten kann
- ▶ Befolgung der Verfahren für sicheres Tauchen, wie etwa das Planen jedes nachfolgenden Tauchgangs in einer geringeren Tiefe, wann immer möglich
- ▶ Berücksichtigung von Reststickstoff
- ▶ Beurteilung der Umweltbedingungen, usw.

Auch wenn es für PADI Mitglieder keine festgelegte Höchstzahl von Trainingstauchgängen gibt, sollten hierfür ähnliche Faktoren berücksichtigt werden; konservative Praktiken sind dabei vernünftig, denn sie dienen Tauchschülern auch als gutes Beispiel.

Beachte auch, dass Tauchschüler eines PADI Open Water Diver Kurses keinen dritten Tauchgang im Freiwasser durchführen dürfen, falls sie am gleichen Tag bereits einen Tauchgang in Confined Water absolviert haben, und dass ein dritter Tauchgang eine Tiefe von 12 Metern / 40 Fuß nicht überschreiten darf. Für andere Kurse halte die in den betreffenden Kursstandards festgelegten Tiefenbeschränkungen ein.

Fortsetzung ...

Divemaster Kandidaten und Ratios

F Zähle ich einen Divemaster Kandidaten, der mir zum Sammeln praktischer Erfahrung in PADI Kursen assistiert, als einen weiteren Tauchschüler, wenn es um die zulässige Ratio für einen bestimmten Trainingstauchgang geht?

A Nein. Divemaster Kandidaten zählen bei den Tauchschüler-zu-Instructor Ratios nicht mit. Im Open Water Diver Kurs kannst du zum Beispiel im Freiwasser maximal acht Tauchschüler betreuen, plus einen oder mehrere Divemaster Kandidaten, sofern dies aufgrund deiner Risikoeinschätzung unproblematisch erscheint. Hierbei musst du berücksichtigen, ob du bei den vorherrschenden Bedingungen eine angemessene Kontrolle aufrechterhalten und die erforderlichen Beurteilungen vornehmen kannst, die verbindlichen Standards erfüllst und allen Beteiligten (einschl. Divemaster Kandidat/en) eine positive Lernerfahrung bieten kannst. (Siehe Update von Standards)

Akzeptable ärztliche Atteste

F Falls von einem Taucher ein ärztliches OK für seine Teilnahme am Tauchen verlangt wird, welchen Nachweis muss er dann erbringen?

A Am besten ist es, das Formular **RSTC Medical Statement** (RSTC Erklärung zum Gesundheitszustand) oder ein ähnliches Formular zu verwenden, das spezifisch für das Gerätetauchen gilt. Sei dabei sicher, dass der Nachweis Folgendes beinhaltet:

- ▶ Das Datum des Attests darf maximal 12 Monate zurückliegen.
- ▶ Name, Unterschrift und Kontaktinformationen des Arztes / der Ärztin müssen enthalten sein.
- ▶ Das Attest muss eindeutig bestätigen, dass die betreffende Person „fit zum Tauchen“ ist.
 - ▶ Auf dem RSTC-Formular lautet die entsprechende Bestätigung des Arztes bzw. der Ärztin wie folgt: „Aus medizinischer Sicht kann ich nichts feststellen, was ich mit dem Tauchen als unvereinbar erachte.“
 - ▶ Die Formulierung „nichts“ bedeutet, es gibt keinerlei Einschränkungen oder Bedingungen für den Taucher. Würde ein Arzt dies ankreuzen

und dann auf dem Formular aber vermerken, dass der Taucher nicht tiefer als 10 Meter / 30 Fuß tauchen darf oder einen Facharzt für hyperbare Medizin konsultieren sollte, würde dieses ärztliche OK nur bedingt gelten – und wäre daher nicht akzeptabel.

PHYSICIAN

This person applying for training or is presently certified to engage in scuba (self-contained underwater breathing apparatus) diving. Your opinion of the applicant's medical fitness for scuba diving is requested. There are guidelines attached for your information and reference.

Physician's Impression

I find no medical conditions that I consider incompatible with diving.

I am unable to recommend this individual for diving.

Remarks _____

Physician's Signature or Legal Representative of Medical Practitioner _____ Date _____
Day/Month/Year

Physician _____ Clinic/Hospital _____
Address _____
Phone () _____ Email _____

INSTRUCTOR DEVELOPMENT

IDC/IE Teilnehmer müssen fit zum Tauchen sein

Wie in Kursen für Taucher musst du dich davon überzeugen, dass ein Instructor-Kandidat fit zum Tauchen ist, bevor du ihn zum Programm zulässt. Im PADI® *Course Director Manual*, Instructor Development Course Standards, ist sowohl für IDCs als auch IEs als Voraussetzung festgelegt: „Ein von einem Arzt / einer Ärztin unterschriebenes ärztliches Attest, das die Tauchtauglichkeit bestätigt und nicht älter als 12 Monate ist.“ Dies bedeutet, dass die ärztliche Untersuchung innerhalb von 12 Monaten vor dem letzten Tag des Programms erfolgt sein muss.

Dies sind PADI Standards und auch internationale Standards der Tauchbranche für die Ausbildung von Tauchlehrern (siehe die WRSTC-Anforderung „Minimum Course Content for Recreational Scuba Instructor Certification“ sowie die ISO-Anforderung 24802-2:2014(E) „Requirements for the training of scuba instructors Part 2: Level 2“).

Warum wird ein ärztliches Attest verlangt?

1. Wird man ein Instructor, so erhält man sozusagen ein Benchmark-Brevet, bei dem die Tauchgemeinschaft es im Interesse der Sicherheit der Taucher für notwendig erachtet, dass eine ärztliche Beurteilung der Fitness zum Tauchen erfolgt.
2. Ein aktuelles ärztliches Attest ist für den Fall eines Unfalls für alle Beteiligten ein enorm wichtiges Tool im Risikomanagement.
3. Wird ein ärztliches Attest verlangt, so zeigt dies in vorbildlicher Weise, wie wichtig es für die Sicherheit der Taucher ist, dass die Fitness zum Tauchen dokumentiert wird. Dabei handelt es sich um das, was jeder Instructor prüfen muss, wenn er Tauchkurse durchführt, für die ähnliche Attest-Anforderungen bestehen.

Falls ein IDC-Kandidat kein Attest vorlegt, so ist dies nicht nur ein Standard-Verstoß, sondern auch für den IE hätte dieser Kandidat kein Attest. Für Kandidaten, die zu Beginn eines IEs kein Attest vorlegen können, bedeutet dies, dass sie nicht an den Prüfungsteilen im Confined Water und im Freiwasser teilnehmen dürfen. Dies verursacht zusätzlichen Stress und Frust. In den meisten Fällen wird es nicht möglich sein, bis zum Beginn der Wasserteile im IE ein Attest zu beschaffen, was zur Folge hat, dass der Kandidat zu einem anderen IE nochmals antreten muss.

Zu beachten ist dabei, dass ein ärztliches Attest nicht nur verbindlich vorgeschrieben ist sondern auch bestimmte Kriterien erfüllen muss. (Siehe die FAQs „Akzeptable ärztliche Atteste“ in dieser Ausgabe.) Falls du dir hinsichtlich der Gültigkeit eines Attests unsicher bist, das einer deiner Instructor-Kandidaten vorlegt, so zögere nicht, einen Ausbildungsberater (Training Consultant) deines PADI Regionalsitzes zu kontaktieren.

